Gezielter Medienkonsum

AKTION / Mit den 1. Bobinger Medientagen wollen die Veranstalter die gesamte Bevölkerung erreichen. Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Eltern wie Senioren sollen Nutzen und Gefahren kennen.

Lutz Neumann

Bobingen. Wenigstens vier von fünf Mittelschülern haben ein Smartphone. In den oberen Klassen dürfte der Anteil bei 100 Prozent liegen, schätzte Rektor Ulrich Bathe von der Dr.-Jaufmann-Mittelschule. Schüler wie Erwachsene wollen überall ins Internet gehen können. Damit einher gehen Gefahren, aber, es ergeben sich auch neue Chancen. Beide Bereiche sollen die 1. Bobinger Medientage abdecken.

Schon 2006 hatten Jugendliche für ein Projekt bei Jugend forscht unter 1450 Jugendlichen ermittelt, dass der durchschnittliche Fernsehkonsum bei 14 bis 16-Jährigen bei rund zwei Stunden täglich lag. Die durchschnittliche PC-Nutzung lag damals etwa gleich auf. Bevorzugte Sendungen waren Musik und Actionfilme, die bevorzugten Video-Spiele entstammten dem Bereich Shooter. Noch 2009 gaben lediglich zwei Prozent der Jugendlichen an, mobil im Internet unterwegs zu sein. Diese Zahl dürfte sich in den zurückliegenden Jahren auf nahezu 100 Prozent gesteigert haben. Bekannt ist, dass insbesondere Jungs mehr im Internet surfen als Mädchen.

Die Medientage sind ein erstes handfestes Ergebnis des Bildungsbeirates der Stadt Bobin-

Freudige und gespannte Gesichter bei der Präsentation der 1. Bobinger Medientage. Bürgermeister Bernd Müller (Mitte) denkt schon über weitere Medientage nach, wenn der Beirat das zu tragen bereit ist. *Foto: Lutz Neumann*

gen, kurz „Bravo". In Vorträgen, Workshops und lockeren Beratungsgesprächen sollen Nutzer aller Altersstufen die Möglichkeit haben, sich die Risiken bewusst zu machen und neue Chancen kennen zu lernen.

Während die Kinder und Jugendlichen binnen weniger Stunden ihr neues Smartphone vermeintlich beherrschen, stehen deren Eltern ungläubig daneben. Fachbegriffe tun ein übriges als Hürde gegenüber den Eltern. Spätestens, wenn die „App" für kostenpflichtige Dienste, beispielsweise den Download von Musikdateien, genutzt wird, sollten Eltern das Thema Finanzsperre oder Datenmengenbegrenzung ansprechen, damit Schulden vermieden werden können.

Der Flyer für die Medientage wird, so Erster Bürgermeister Bernd Müller bei der Vorstellung der Medientage, an alle Kindergärten, Schulen, im Jugendzentrum und auch beim Landratsamt ausgelegt. Bobingen sei im Kreis „Pilotprojekt bei den Medientagen", betätigte auch Doris Stuhlmiller vom Amt für Kinder, Jugend und Familie im Landratsamt. Die Medienstelle Augsburg und auch das Institut für Medienpädagogik unterstützen das Vorhaben fachlich. Nutzer müssen keinerlei Gebühren bezahlen, können alle Angebote frei nutzen.

„Familien leben mit Medien", lautet die Auftaktveranstaltung am Dienstag, 22. Oktober, um 19.30 Uhr in der Dr.-Jaufmann-Mittlschule. Schüler geben am Mittwoch, 23. Oktober, ihr Wissen in Workshops an Interessierte weiter. Dazu müssen sich die Teilnehmer anmelden. Am selben Abend werden die Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke mit zwei Fachfrauen thematisiert. Der Donnerstag hat einen pädagogischen Schwerpunkt als Fortbildung für Lehrer. Zudem bietet die Stadtbücherei ein Kinderkino an. Erwachsene können sich abends zur Fernseherziehung kundig machen. Am Donnerstag, 24. Oktober steht das Jugendzentrum Central Lounge unter dem Motto Games-Café.

Um die kreative Nutzung der Smartphones geht es in einem Workshop am Freitagnachmittag, 25. Oktober, in der Dr. Jaufmann-Mittelschule. Der Samstag, 26. Oktober, als Familientag beschließt die Medientage mit einem Medienworkshop für Familien.

Das detaillierte Programm ist im Flyer abgedruckt, der auch im Rathaus und der Stadtbücherei ausliegt und auch im Internet veröffentlicht werden soll.